



## Delegiertenversammlung des SBV vom 30.11.2006 richtet sich an Parlamentarier

### Aufruf ans Parlament: AP 2011 muss korrigiert werden!

**Die Delegierten des SBV fordern die Parlamentarier auf, die AP 2011 zu korrigieren und so das Fundament für eine lebensfähige starke schweizerische Land- und Ernährungswirtschaft zu legen. Sie sollen nicht der Kampagne gegen die Anliegen der Landwirtschaft beim Zahlungsrahmen oder der Marktstützung erliegen. Die Parlamentarier werden angehalten, die von einigen Parteien gemachten Versprechen zur Korrektur der AP 2011 einzulösen.**

Die Landwirtschaft ist nicht grundsätzlich gegen weitere Reformen der Agrarpolitik. Sie wehrt sich aber gegen die aktuelle „politische Raserei“ und den unverhältnismässigen Druck. In den letzten 10 Jahren sind mehr als ein Drittel der Betriebe verschwunden. Von den verbleibenden befindet sich die Hälfte in einer finanziell kritischen Situation. Das in der AP 2011 angeschlagene Reformtempo ist zu hoch. Der Wert der landwirtschaftlichen Produktion würde von heute rund 10 auf 8.8 Mrd. Franken sinken. Das Einkommen der Bauernfamilien ginge nochmals um 20 Prozent zurück. Durch die massive Schwächung der Landwirtschaft würden auch die vor- und nachgelagerten Branchen der Ernährungswirtschaft leiden und zahlreiche Arbeitsplätze gingen verloren.

Die AP 2011 muss angepasst werden, damit:

- *die Produktion von hochwertigen einheimischen Nahrungsmitteln und Rohstoffen für die Nahrungsmittelverarbeiter auch künftig gewährleistet ist.*
- *die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft gestärkt wird, so dass diese auch künftig Wertschöpfung erwirtschaften und Arbeitsplätze anbieten kann.*
- *die Bauernfamilien vom materiellen Wohlstand in der Schweiz nicht weiter abgekipelt werden.*
- *der Strukturwandel in der Landwirtschaft sozial verträglich abläuft.*

Die Delegierten des SBV fordern die Parlamentarier auf, das Reformpaket wie folgt zu verbessern:

- *Es braucht einen Zahlungsrahmen von 13.95 Mrd. Franken. Die Erhöhung des Zahlungsrahmens ist auf Grund der angespannten wirtschaftlichen und sozialen Situation in der Landwirtschaft angezeigt.*
- *Die Marktstützungsmassnahmen müssen weitergeführt werden. Diese stärken die Einkommen in der Landwirtschaft sehr wirksam: 1 Franken Marktstützung bringt in den Bauernfamilien rund 1.5 Franken Einkommen.*
- *Es sind griffige Massnahmen zur Kostensenkung nötig: Parallelimporte zulassen und Zulassungsvorschriften mit der EU harmonisieren sind zwei Beispiele dafür.*
- *Damit die Preise für Landwirtschaftsland nicht steigen, müssen die wichtigen Kernelemente des Boden- und Pachtrechtes weitergeführt werden.*

Stellvertretend für die verbleibenden rund 60'000 Bauernfamilien rufen die Delegierten des SBV die Parlamentarier auf, der Landwirtschaft Perspektiven zu bieten und die AP 2011 entsprechenden zu korrigieren!